

## Dr. HEINZ WERMUTH 1918 – 2002 †



HEINZ WERMUTH (links) zusammen mit JOSEF EISEL im Gespräch bei einer Vorstandssitzung der Societas Europaea Herpetologica in Leiden am 6. November 1982.  
Foto: Diaarchiv der Herpetologischen Sammlung, Naturhistorisches Museum Wien.

Mit dem Tod von HEINZ WERMUTH am 28. Dezember 2002 hat die europäische Herpetologie eine ihrer großen Persönlichkeiten verloren.

WERMUTH arbeitete seit 1946 am Zoologischen Museum der Humboldt-Universität in Berlin. Er promovierte 1950 mit der Arbeit "Variationsstatistische Untersuchung der Rassen- und Geschlechtsmerkmale bei der Blindschleiche (*Anguis fragilis*)" und publizierte 1953 seine "Systematik der rezenten Krokodile", ein Werk das den Beginn einer Zeit markiert, seit welcher der Name WERMUTH von ganzen Herpetologengenerationen mit Krokodilen und Schildkröten assoziiert werden sollte. Seine Zusammenarbeit mit ROBERT MERTENS vom Senckenberg-Museum in Frankfurt schlug sich in drei großen Arbeiten von Handbuchqualität nieder: "Die rezenten Schildkröten, Krokodile und Brückenechsen" (1955); eine erweiterte Fassung von "Schildkröten, Krokodile, Brückenechsen" (1961) und "Die

Amphibien und Reptilien Europas. Dritte Liste nach dem Stand vom 1.1.1960" (1960).

Der Bau der Berliner Mauer im Jahre 1961 veranlaßte WERMUTH, von Berlin an das Stuttgarter Museum für Naturkunde zu wechseln. Obwohl ihn dieser Schritt in die Zweigstelle Ludwigsburg an eine wissenschaftliche Sammlung führte, die nur ein Zehntel der Größe jener von Berlin besaß, war dieser Wechsel eine notwendige persönliche Konsequenz für ihn. In der Zeit von 1972 bis zu seiner Pensionierung 1983 leitete er die Zoologische Abteilung seiner neuen musealen Heimat.

Mit dem Namen HEINZ WERMUTH ist die Autorenschaft bzw. Schriftleitung in den wissenschaftlich bedeutenden Publikationsreihen "Das Tierreich" und "Handbuch der Zoologie" ebenso unauslöschlich verbunden wie die Tätigkeit im Redaktionsbeirat der DATZ und die jahrelange Leitung der Stuttgarter Stadtgruppe der DGHT.

Sein besonderes Interesse galt den Krokodilen, deren Erforschung und Schutz er sich verschrieben hatte. Er initiierte in Zusammenarbeit mit der reptillederverarbeitenden Industrie den nachhaltigen Schutz "seiner" Reptilienordnung. Seinen unermüdlichen, zähen Bemühungen verdanken wir es heute, daß dieser Industriezweig bereits vor dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen von 1973 begann, die Schutzwürdigkeit bedrohter Krokodilarten zu akzeptieren. Ein persönlicher Erfolg von HEINZ WERMUTH war es auch, daß er die Reptillederindustrie zur Finanzierung von Nachzuchtprojekten und damit für einen effektiveren Schutz der Krokodile gewinnen konnte. Dabei ist KARLHEINZ FUCHS, ein Gerbereingenieur zu nennen, mit dem WERMUTH 1978 ein Buch zum "Bestimmen von Krokodilen und ihren Häuten" publizierte.

Dreiunddreißig Jahre lebte "Kroko", ein Brillenkaiman, im Hause WERMUTH. Es war ein prägendes Erlebnis für Gäste, zu denen ich mich im Rahmen einer Vorstandssitzung der Societas Europaea Herpetologica (SEH) zählen durfte, mit dem legendären, frei in der Wohnung lebenden und damals schon fast 2,5 m langen, "Kroko" zusammenzutreffen.

Für HEINZ WERMUTH war die Vorstandstätigkeit als Schatzmeister der SEH eine Funktion, die er mit großem Einsatz, immer auch durch seine Gattin unterstützt, ausübte. In diese Zeit fiel auch der Zusammenbruch des ersten Verlagshauses bei dem die Gesellschaft ihre Zeitschrift drucken ließ und nur durch das große persönlichen Engagement von HEINZ WERMUTH und seiner Gattin JOHANNA konnte größerer Schaden von der neugegründeten Gesellschaft abgewandt werden. HEINZ WERMUTH fiel der Abschied aus dem Vorstand der SEH im Jahre 1985 keineswegs leicht, wie einem Brief an EISELT zu entnehmen ist, in dem er die notgedrungen komplizierte Einarbeitung in "bank- und devisentechnische, organisatorische und sonstige Erfordernisse" erwähnt und sein statutenbedingtes Ausscheiden aus dem Vorstand dieser Gesellschaft bedauerte, deren Mitglied er seit ihrer Gründung im Jahr 1979 war. Der Verfasser dieser Zeilen durfte während dieser ganzen Zeit an der Seite von HEINZ WERMUTH im Vorstand der SEH mitarbeiten.

Für sein Wirken wurde HEINZ WERMUTH von zahlreichen nationalen und internationalen Gesellschaften geehrt. Sein wissenschaftliches Werk umfaßt rund 150 Publikationen, darunter zahlreiche Bücher, die für Generationen von Herpetologen Bedeutung haben.

Zwischen dem früheren Leiter der Herpetologischen Sammlung am Naturhistorischen Museum in Wien, JOSEF EISELT (2001 †) und HEINZ WERMUTH bestand eine jahrzehntelange innige berufliche und private Verbundenheit, ja Freundschaft, die am 15.11.1951 mit einem Briefwechsel über den Austausch von Sonderdrucken über *Anguis* und *Eumeces* ihren Anfang genommen hatte. Ich selbst habe HEINZ WERMUTH im Rahmen unserer beider Tätigkeit in der SEH als ruhigen, immer freundlichen und verständnisvollen Menschen kennengelernt, als liebenswerten Menschen mit hohem persönlichen Engagement.

Die Mitarbeiter der Herpetologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien und der Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie trauern um HEINZ WERMUTH.

#### LITERATUR

MERTENS, R. & WERMUTH, H. (1955): Die rezenten Schildkröten, Krokodile und Brückenechsen. Eine kritische Liste der heute lebenden Arten und Rassen.- Zool. Jahrb. Syst., Jena; 83 (5): 323-440.

MERTENS, R. & WERMUTH, H. (1960): Die Amphibien und Reptilien Europas. Dritte Liste, nach dem Stand vom 1. Januar 1960.- Frankfurt/Main (W. Kramer); pp. 264.

WERMUTH, H. (1950): Variationsstatistische Untersuchung der Rassen- und Geschlechtsmerkmale bei der Blindschleiche (*Anguis fragilis*).- Deutsche. Zool. Z., Hannover; 1 (2): 81-121.

WERMUTH, H. (1953): Systematik der rezenten Krokodile.- Mitt. Zool. Mus., Berlin; 29 (1): 375-514.

WERMUTH, H. & MERTENS, R. (1961): Schildkröten Krokodile Brückenechsen. Jena (G. Fischer), pp. 422.

WERMUTH, H. & FUCHS, K. (1978): Bestimmen von Krokodilen und ihrer Häute. Stuttgart (G. Fischer); pp. 100.

Die grundlegenden biographischen Daten von HEINZ WERMUTH wurden entnommen aus FRIEDRICH, U. (2003): HEINZ WERMUTH 1918-2002.- Salamandra, Rheinbach; 39 (1): 1-4.

AUTOR: Dr. Franz TIEDEMANN, Herpetologische Sammlung, Naturhistorisches Museum Wien, Burggring 7, 1014 Wien, Österreich. < [franz.tiedemann@nhm-wien.ac.at](mailto:franz.tiedemann@nhm-wien.ac.at) >

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Herpetozoa](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [16\\_1\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Tiedemann Franz

Artikel/Article: [Dr. Heinz Wermuth 1918 - 2002 + 79-80](#)